

VORLAGE

an die
Verbandsversammlung

1) Kalkulation der Behandlungskosten 2015**2) Wirtschaftsplan und Haushaltssatzung 2015****Anlagen:**

- Kalkulation der Behandlungskosten 2015
- Wirtschaftsplan 2015
- Haushaltssatzung 2015

Kurzgefasste Darstellung des Sachverhalts (Sach- und Rechtslage) mit Begründung:**1) Kalkulation der Behandlungskosten 2015:**

Grundlage der Kalkulation der Behandlungskosten bildet die von den Mitgliedern des Abfallzweckverbandes erwartete Abfallmenge unter Berücksichtigung sämtlicher Kosten und Erträge.

Für das Jahr 2015 wird, wie auch bereits in der Kalkulationsperiode 2014, eine Abfallmenge in Höhe von 89.000 Mg erwartet, die sich wie folgt auf die Verbandsmitglieder aufteilt:

Verbandsmitglieder	gemeldete Menge	Menge gem. Verbandsordnung
Landkreis Göttingen	23.900 Mg	35.000 Mg
Landkreis Northeim	24.700 Mg	25.000 Mg
Landkreis Osterode am Harz	15.100 Mg	30.000 Mg
Stadt Göttingen	25.300 Mg	28.000 Mg
Summe	89.000 Mg	118.000 Mg

Die kalkulierten Gesamtkosten betragen im Wirtschaftsjahr 2015 17.180.561,85 €.

Bei einer geplanten Abfallmenge von 89.000 Mg konnten gegenüber der Vorjahreskalkulation die Gesamtkosten um rd. 417.163 € reduziert werden.

Der durchschnittliche Behandlungspreis beträgt somit 193,04 €/Mg was gegenüber der vorangegangenen Kalkulationsperiode eine Reduzierung um 4,69 €/Mg ergibt.

2) Wirtschaftsplan und Haushaltssatzung 2015:

Entsprechend § 15 Abs. 1 Verbandsordnung hat der Abfallzweckverband Südniedersachsen auf Grundlage der Eigenbetriebsverordnung Niedersachsen (§ 13 EigBetrVO) einen Wirtschaftsplan aufzustellen.

Die Verbandsversammlung hat gem. § 8 Ziff. 5 Verbandsordnung über den Wirtschaftsplan zu entscheiden.

Zu den Erlösen:

Der Abfallzweckverband erzielt Erlöse aus dem Verkauf von Eisen- und Nichteisenmetallen, der Einspeisung von Strom in das Netz des Netzbetreibers sowie aus der Annahme von Flugasche zur Konditionierung des ablagerungsfähigen Outputs.

Darüber hinaus erhebt der Abfallzweckverband von den Verbandsmitgliedern zur Deckung seiner Verbandsausgaben eine Umlage.

Zu den Aufwendungen:

Im Anlagenbetrieb fallen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für Wartungs- und Reparaturarbeiten der technischen Anlagen und der mobilen Geräte an.

Hinzukommen die Aufwendungen für bezogene Leistungen für die energetische Verwertung und Beseitigung der verschiedenen Stoffströme, die dazugehörigen Transporte und die Deponierung des MBA Outputs auf der Deponie Blankenhagen.

Weitere Aufwendungen entstehen für die Mitbenutzung der Einrichtungen der Zentraldeponie Deiderode inkl. Abwasserreinigung und für den Betrieb der Umladestationen in den Landkreisen Northeim und Osterode am Harz.

Die Erweiterungsmaßnahme der Sickerwasserkläranlage des Landkreises Göttingen um eine zusätzliche Behandlungsstufe wird in 2014 abgeschlossen, so dass im Wirtschaftsjahr 2015 Einsparungen bei der Abwasserreinigung realisiert werden können.

Für die Durchführung des Abfallumschlages erhalten die Landkreise Northeim und Osterode am Harz als Verpächter eine Entschädigung. Basis bildet die jeweilige Kalkulation des Verpächters, die im Zuge einer Überprüfung der bestehenden Vereinbarungen zwischen den Verbandsmitgliedern und dem Abfallzweckverband Südniedersachsen angepasst wurde. Die Aufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr.

Nach erfolgter vollständiger Umsetzung des neuen Logistik- und Transportkonzeptes der Göttinger Entsorgungsbetriebe in 2014 können im Wirtschaftsjahr 2015 nunmehr Einsparungen bei den Transporten und der Containergestellung realisiert werden.

Des Weiteren wurde im Zuge der Überprüfung die der Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Northeim über die Ablagerung des MBA Outputs zugrunde liegende Kalkulation an die tatsächlichen Gegebenheiten - u. a. der prognostizierten Mengenentwicklung - angepasst. Die Aufwendungen reduzieren sich somit gegenüber den Vorjahren entsprechend.

Aufgrund von Tarifierpassungen kommt es zu einer Erhöhung der Aufwendungen für Personal und Sozialabgaben.

Die Erhöhung der Abschreibung auf Sachanlagen resultiert im Wesentlichen aus der Investition für die Errichtung einer Sprinkleranlage sowie aus der Absturzsicherung der Transportbänder.

Auch im Wirtschaftsjahr 2015 werden zur Ertüchtigung der Anlage sowie zur Erstellung von Ausschreibungsunterlagen Dienstleistungen durch Ingenieurbüros benötigt.

Die Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten fallen wegen der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung aus 2013 geringer aus.

Zum Jahresergebnis:

Das Jahresergebnis schließt positiv ab.

Zum Vermögens- und Investitionsplan:

Um den Versicherungsschutz der MBA Südniedersachsen auch künftig zu erhalten, ist der Forderung der Versicherer, eine VDS-zertifizierte Sprinkleranlage in der Anlieferungshalle und der mechanischen Aufbereitung zu errichten, in 2015 nachzukommen.

Als Ersatzinvestition sind im Wesentlichen die Anschaffung eines Baggers und eines Radladers vorgesehen.

Zur Finanzierung der im Investitionsplan vorgesehenen Ausgaben ist die Aufnahme eines Darlehens erforderlich.

Wie bereits im Wirtschaftsjahr 2014 wird die Verzinsung des als Verbandseinlage gebundenen Anlagenkapitals an die Mitglieder ausgeschüttet.

Stellungnahme etwaig beteiligter Dienststellen und/oder Vorschläge anderer Ausschüsse/Gremien:

Der Beirat wurde beteiligt und hat keine Bedenken erhoben

Der Personalrat hat die Benehmensherstellung zur Stellenübersicht zugesagt.

Der Wirtschaftsplan und die Haushaltssatzung werden nach Beschluss durch die
Verbandsversammlung dem zuständigen Ministerium gem. § 114 NKomVG vorgelegt.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung möge beschließen:

- 1) Die Verbandsversammlung billigt die vorgelegte Kalkulation der Behandlungskosten 2015.
- 2) Die Verbandsversammlung stimmt dem Wirtschaftsplan 2015 und der Haushaltssatzung 2015 zu.



Vorsitzender der
Verbandsversammlung
Michael Wickmann

Abstimmungsergebnis:
Verbandsversammlung

20.11.2014 _____